



Berg- und Hüttenmännische Zeitung für den Niederrhein und Westfalen.

Bugleich Organ des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Ratorp in Essen.

Verlag von G. D. Bäcker in Essen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 3 M.; b) durch die Post bezogen 3,75 M.

Inserate: die viermal gespaltene Nonp.-Zeile oder der Raum 25 A.

Inhalt: Geschäfts-Bericht der Sektion II der Knappschafts-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1887. (Schluß.) — Nochmals zur Frage des Wagenmangels. — Englischer Kohlen-, Eisen- und Metallmarkt. — Korrespondenzen. — Wagengestellung im Ruhrkohlenreviere vom 1. bis 15. Juli 1888. — Wagengestellung der Dortmund-Gronau-Enschede Eisenbahn vom 1. bis 15. Juli 1888. — Westfälischer Kohlen-Ausfuhr-Verein. — Zusammenstellung der Rohproduktion der Eisenhüttenwerke des Oberbergamtsbezirks Dortmund im zweiten Quartal 1888 an Roheisen, Schweißisen und Flußeisen. — Litteratur — Amtliches. — Anzeigen.

Der Wiederabdruck aller Artikel aus „Glückauf“ oder ein Auszug aus denselben ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Geschäfts-Bericht der Sektion II der Knappschafts-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1887.

(Schluß. Vergl. Nr. 56.)

III. Unfallentschädigungen.

Vom 1. Oktober 1885 bis Ende 1887 sind überhaupt Unfallentschädigungen festgesetzt für		Davon entfallen auf das			Abgang infolge					Mithin bleiben Ende 1887	
		IV. Quartal 1885	Jahr 1886	Jahr 1887	Ablebens	Wieder- verheiratung	Vollendung des 15. Lebens- jahres.	Wieder- genugung	Entlassung der Verletzten aus der Kranken- hauspflege		
Von Verletzten	Witwen	408	25	188	195	2	55	—	—	—	351
	Kinder	1062	59	463	540	25	—	40	—	—	997
	darunter nachgeboren	(48)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ascendenten	41	2	4	35	1	—	—	—	—	40
	Personen, welche ohne rentenberechtigte Angehörigen zu Tode gekommen	269	20	110	139	—	—	—	—	—	—
	Verletzte, bei denen keine Rente für Angehörige festgesetzt wurde	1332	—	555	777	—	—	—	525	—	807
	Ehesfrauen	182	—	55	131	—	—	—	—	162	20
	Kinder	518	—	136	382	—	—	—	—	442	76
	Ascendenten	8	—	4	4	—	—	—	—	7	1
	Von in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten										

Im letzten Geschäftsjahre gelangten folgende Entschädigungen zur Auszahlung durch die Post:

1. Kosten des Heilverfahrens	M. 50 403,40
2. Renten an Verletzte	" 271 498,42
3. Beerdigungskosten	" 21 770,00
4. Renten für Witwen	" 52 350,86
5. Abfindung für wiederverheiratete Witwen	" 27 422,17
6. Renten für Kinder	" 100 001,85
7. Renten für Ascendenten	" 6 668,70
Während der Krankenhauspflege der Verletzten:	
8. Renten der Ehesfrauen	M. 4 304,15
9. Renten der Kinder	" 8 152,15
10. Renten der Ascendenten	" 343,65
11. Kur- und Verpflegungskosten	" 1 391,40

pro 1887 Summa der Unfallentschädigungen 544 306,75
gegen 245 935,31 M. im vorhergehenden Rechnungsjahre.

Zur Auszahlung gelangten hiervon durch die Oberpostkassen zu

Aachen	728,60 M.	Hamburg	381,68 M.
Arnberg	344 675,07 "	Hannover	908,73 "
Breslau	532,56 "	Königsberg	2 576,82 "
Bromberg	251,35 "	Piegnitz	484,40 "
Cassel	2 325,85 "	Minden	2 250,25 "
Edin	877,30 "	Münster	37 888,34 "
Danzig	507,30 "	Oldenburg	4 427,54 "
Darmstadt	871,50 "	Oppeln	1 753,68 "
Düsseldorf	135 825,38 "	Posen	3 724,70 "
Erfurt	356,30 "	Trier	893,65 "
Frankfurt a. M.	696,80 "	Württemberg	612,95 "
Gumbinnen	756,00 "		

IV. Berufungen und Rekurse. Beim Schiedsgericht der Sektion lagen im Berichtsjahre 699 Berufungen vor, davon 73 aus dem Vorjahre, und wurden 67 Sitzungen abgehalten.

Die Berufungen hatten folgenden Erfolg:

Es wurden abgewiesen	379
darunter 4 durch Bescheid des Schiedsgerichtsvorsitzenden wegen Fristversäumts.	
Es wurden zurückgezogen	19
Auf andere Weise kamen zur Erledigung, vorzugsweise durch Erteilung eines neuen Bescheides durch den Sektionsvorstand	75
Unerledigt blieben	79
Es erfolgte Erhöhung der Rente in	105 Fällen
" " Festsetzung einer Rente, wo keine bewilligt war, in	31 "
Anerkennung eines Betriebsunfalles in	11 "
Summa	699

Die Zahl aller bis zum Beginn des Jahres 1888 eingelegten Rekurse betrug 167, davon waren bis dahin entschieden 61, mithin standen noch aus die Entscheidungen in 106 Fällen.

Von den Rekursen aus dem Jahre 1886 kamen im Jahre 1887 noch 12 zur Erledigung. Es erfolgte Abweisung bei 9, Bewilligung der Vollrente bei 1 und Bewilligung der Ascendentenrente bei 2.

Im Jahre 1887 wurden Rekurse eingelegt:

a) von den Entschädigungsberechtigten	111
b) von der Berufsgenossenschaft	17
Summa	128

Hiervon wurden entschieden:

ad a	30
ad b	2
Summa	32

und wurde erkannt:

auf Abweisung in	19 Fällen
darunter 2 Rekurse der Berufsgenossenschaft,	
auf Erhöhung der Rente in	8 "
auf Anerkennung eines Betriebsunfalles in	2 "
auf anderweitige Festsetzung des Arbeitsverdienstes in	1 Fall
auf Rentenfestsetzung, wo keine bewilligt war, in	2 Fällen
Summa	32

V. Verwaltungskosten der Sektion. Es wurden im Jahre 1887 verausgabt:

A. Unfallverhütungskosten.

Kosten bei Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften 515,99 M.

B. Verwaltungskosten.

a) vorübergehende:

Mobilar des Bureaus 346,95 "

b) laufende.

I. Reisekosten und Tagegelber	19 993,41 "
II. Gehälter der Beamten etc.	27 369,71 "
III. Lokalmieth, Heizung etc.	1 321,11 "
IV. Schreibmaterialien, Druckfachen etc.	2 736,85 "
V. Postkosten, Telegramme und Botenlöhne	5 691,25 "
VI. Insertionskosten	264,30 "
VII. Kosten des Schiedsgerichts	8 364,79 "
VIII. Sonstige, nicht vorhergesehene Verwaltungskosten	630,95 "
Der Ausgaben Summa	67 235,31 M.

VI. Weitere Thätigkeit des Vorstandes. Der Vorstand der Sektion, welcher in seiner Zusammensetzung eine Änderung

nicht erfahren, fand in 26 Sitzungen 3138 Beschlüsse zu fassen, 1347 Beschlüsse mehr als im Jahre vorher in 24 Sitzungen.

Außerdem wurden noch 5 Beratungen über Unfallverhütungsvorschriften, gemeinschaftlich mit den Vertretern der Arbeiter, abgehalten und zwar:

1. am 19. Januar über das Verbot der Anwendung des Schwarzpulvers bei der Schießarbeit und über die ausschließliche Benutzung von Sicherheitslampen,

2. am 8. und 13. Juni zur Begutachtung des Entwurfes der Bergpolizei-Verordnung betr. den Schutz der in Schächten, Bremsbergen, Kolllöchern, Förderstrecken und in der Nähe bewegter Maschinenteile, bei Pumpen und Dampfkesseln beschäftigten Personen,

3. am 18. und 22. August zur Begutachtung der Bergpolizei-Verordnung, betr. die Wetterversorgung, Wetterführung, Schießarbeit und Beleuchtung auf Steinkohlen- und Kohlen-Eisenstein-Bergwerken.

Die ordentliche Sektionsversammlung fand am 11. Juni v. J. statt.

Von den 16 Vertrauensmannsbezirken der Sektion waren bereits im Jahre 1886 4 geteilt worden und zwar die Nummern V, X, XI und XIV, im Jahre 1887 erfolgte weitere Teilung der Bezirke III, IV, VII, VIII, IX und XII, sodaß jetzt 26 Vertrauensmänner und ebenso viele Stellvertreter vorhanden sind.

Da mit Oktober 1887 die Funktionsperiode der Vertrauensmänner abgelaufen, dem Sektionsvorstande aber nur sehr daran liegen konnte, die bisherigen mit ihrer Aufgabe bereits vertrauten Organe für eine weitere zweijährige Amtsperiode wieder zu gewinnen, so wurde an diese die Anfrage gerichtet, ob sie sich geneigt finden würden, eine Wiederwahl anzunehmen. 18 Vertrauensmänner und 20 Stellvertreter erklärten sich hieraufhin bereit, während 4 Vertrauensmänner und 2 Stellvertreter die Wiederwahl ablehnten.

Mit Beginn des Jahres wurden den Knappschäftsärzten des Bezirkes für die zur Feststellung der Entschädigungen erforderlichen Gutachten Honorare gezahlt und zwar für die zur ersten Rentenfestsetzung erforderlichen ausführlichen Formulare a 5 M., für die zu den Revisionen eingeführten Formulare b 2,50 M.

Von beiden Arten wurden im abgelaufenen Jahre 2567 eingefordert, 808 Form. a, 1759 Form. b.

Die über jeden entschädigungspflichtigen Unfall geführten Spezialakten hatten Ende 1886 die Zahl von 1358 erreicht, im Jahre 1887 kamen hinzu 1322, so daß Ende 1887 vorhanden waren 2680.

Nochmals zur Frage des Wagenmangels.

Auch die Berl. B.-Z. äußert sich zu dem in der vorigen Nummer abgedruckten Artikel über den Wagenmangel sehr abfällig.

Sie sagt: „Die Nordb. Allgem. Btg. beschäftigt sich in Anknüpfung an die bereits vor mehreren Wochen erschienene Schrift des Sekretärs Ehlers von der Handelskammer zu Posen mit der Frage des Wagenmangels auf den Staatsseisenbahnen. Der betreffende Artikel, welcher den offiziösen Ursprung recht wohl erkennen läßt, bestreitet nicht direkt die Thatsache, daß Wagenmangel besteht, er beschönigt und entschuldigt dieselbe nur und legt sich auf eine Bemängelung der Ehlers'schen Beweiskführung dar. Unseres Erachtens ist es notorisch, daß der Wagenpark der Staatsseisenbahnen unzureichend ist. Der

Wagenmangel macht sich überall fühlbar und ist mit dem Hülfsmittelchen der Wagen-Disposition von einer höheren Stelle, welche allenfalls bestehende Fehler in der Ausnutzung der vorhandenen Wagen corrigieren, aber keinen Ersatz für fehlende Wagen schaffen kann, nicht mehr zu beseitigen, — ganz abgesehen davon, daß das fortwährende Hin- und Herfahren leerer Wagen von einer Station zur anderen ihren Wert zum Teil wieder aufhebt. Es kommt deshalb auch gar nicht darauf an, ob die von Herrn Ehlers auf theoretischem Wege versuchte Beweisführung für das Vorhandensein von Wagenmangel völlig abgeschlossen und zutreffend ist oder nicht; es genügt, daß Wagenmangel besteht und fortwährend zu den lebhaftesten Klagen führt. Auch kann der Umstand, daß der Verkehr einen lebhaften Aufschwung genommen hat, dem Wagenmangel nicht zur Entschuldigung dienen. Wenn der Staat einmal das Eisenbahn-Transportgeschäft in die Hand nimmt, muß er auch den Anforderungen, welche der Verkehr an ihn stellt, gewachsen sein und die Staats-Eisenbahnverwaltung wird wohl kaum für sich anführen wollen, daß ihr die Gabe abgehe, die Entwicklung des Verkehrs rechtzeitig vorausszusehen, oder daß sie nur für den gewöhnlichen Verkehr innerhalb der bisherigen Grenzen, nicht aber für den außerordentlichen Verkehr oder für neu hinzutretenden Verkehrszuwachs rechtzeitig zu sorgen habe. Immerhin ist erfreulich, daß der Artikel mitteilt, die Frage der Wagenvermehrung sei nunmehr in das Stadium der Vorberatung getreten. Denn nunmehr darf doch wohl angenommen werden, daß dem nächsten Landtage Vorschläge wegen Vermehrung der Betriebsmittel möchten unterbreitet werden! Allerdings würde sich auch dann Handel und Industrie noch recht lange gedulden müssen, denn vor dem 1. April n. J. würden etatsmäßige Mittel dazu nicht bereit gestellt werden können, aber es wäre dann doch abzusehen, daß im Winter 1889/90 Betriebsmittel zur Bedienung des Verkehrs hinreichend zur Verfügung stehen würden. Nach allen Berichten sind zur Zeit die Wagenbau-Gesellschaften nach einer langen Zeit geringer Inanspruchnahme ihrer Thätigkeit durch die Staats-Eisenbahn dermalig wieder reichlich beschäftigt. Es scheint daher, als ob die der Regierung durch die Stats, bezw. durch besondere Gesetze zur Verfügung gestellten Kredite erst in neuerer Zeit zu ihrem bestimmungsmäßigen Zwecke in vollem Umfange flüssig gemacht wurden. Die Nordd. Allgem. Ztg. würde sich ein wirkliches Verdienst erwerben, wenn sie nun auch über diesen Punkt näheren Aufschluß sich verschaffen und geben wollte. Dies würde insbesondere für die Beurteilung der Frage erwünscht sein, ob die bevorstehenden Arbeiten von der deutschen Wagenbau-Industrie geleistet werden können, oder ob die bisherigen Dispositionen der Eisenbahn-Verwaltung etwa dazu geführt haben, daß ein Teil der Arbeiten an ausländische Werke vergeben werden muß. Beachtenswert ist übrigens, daß die auch von uns eingehend besprochenen Darlegungen des „Deutschen Oekonomist“, wonach die Staats-Eisenbahn-Verwaltung seit dem Beginn der Verstaatlichung für Betriebsmittel u. über 136 Millionen weniger aufgewendet hat, als der Verschleiß erforderte, und wonach über 40 Millionen Mark für Betriebsmittel auf Anleihen genommen worden sind, die wirtschaftlich auf den Eisenbahn-Stat hätten genommen werden müssen, von zuständiger Seite keine Entgegnung erfahren haben. Wir können uns dies nur so erklären, daß sich diese Angaben nicht dementieren lassen.“

Kohlen-, Eisen- und Metallmarkt.

H.C. London, 18. Juli. London. Kupfer. Chili Bars, gute gewöhnliche Qualität L. 78. 12. 6. bis L. 79. 2. 6. p. ton bei sofortiger, L. 78. 0. 0. bis L. 78. 10. 0. bei Lieferung und Zahlung in drei Monaten. Engl. zähes L. 75. 0. 0. bis L. 76. 0. 0. p. ton. Zinn. Straits L. 85. 12. 6. bis L. 86. 2. 6., australisches L. 85. 17. 6. bis L. 86. 7. 6. per ton bei sofortiger, Straits L. 86. 0. 0. bis L. 86. 10. 0. bei Lieferung und Zahlung in drei Monaten. Englische Ingots L. 91. 0. 0. bis L. 92. 0. 0. p. ton. Zink. Gewönl. Marken L. 16. 2. 6. bis L. 16. 5. 0., spezielle L. 16. 7. 6. bis L. 16. 10. 0. per ton. Blei. Weiches englisches L. 12. 17. 6., weiches spanisches L. 12. 12. 6. per ton.

Cleveland. Die Stimmung auf dem gestrigen Eisenmarkt zu Middleborough war eine festere, und Käufer waren willig, die höheren Preise der Hochofenbesitzer zu bezahlen. Nr. 3 Gießerei-Roh Eisen bei sofortiger Lieferung kostete 32 s., wenn lieferbar in den nächsten 3 Monaten 32 s. 3 d. bis 32 s. 6 d. per ton. Bis vorgestern Abend wurden 44 000 t in diesem Monate verschifft, in der Hauptsache nach dem Auslande. Nr. 4 Puddelroheisen 31 s., Warrants 32 s. bis 32 s. 1½ d. per ton. In Walzeisen herrscht regere Nachfrage. Stabeisen L. 4. 12. 6., Schiffsbleche L. 4. 17. 6., Winkelseisen L. 4. 7. 6. per ton bei 2½ pCt. Provision. Die Stahlwerke sind gut beschäftigt, nur in Schienen ist es still, schwere Stahlschienen L. 3. 15. 0. Schiffsbleche sehr gesucht, L. 6. 2. 6. bis L. 6. 5. 0. per ton. — Dampfkohlen finden ausgezeichnete Nachfrage, Preise sind sehr fest, obwohl sie noch nicht gestiegen sind, beste Sorte 7 s. 9 d., zweite 7 s., kleine 2 s. 9 d. bis 3 s. per ton. Gaskohlen und Hausbrandkohlen sind still; erstere werden ziemlich stark exportiert.

Staffordshire. Die vierteljährliche Versammlung der lokalen Eisenindustriellen fand am vorigen Donnerstag in Birmingham statt und war zahlreich von auswärtigen Kaufleuten besucht. Preise fest bei guter Nachfrage. Stabeisen und Schwarzbleche werden in großen Mengen verkauft. Bestes Stabeisen L. 7. 0. 0. Galvanisierte Bleche kosten jetzt L. 11. 0. 0. franko Schiff Liverpool. — Der Kohlenmarkt ist stetig — viele Gruben sind in voller Beschäftigung, hauptsächlich auf Fabrikkohlen.

Schottland. Am 11. d. M. waren 86 Hochofen im Betriebe, gegen 83 im vorigen Jahre, davon 23 auf Hämaritz, 3 auf bassisches, 60 auf gewöhnliches schottisches Roheisen. In der Woche vom 30. Juni bis 7. Juli wurden nach dem Auslande verschifft 4316, küstenweise 4617 t gegen 4917 und 2411 t im vorigen Jahre. Die Borräte in den Warrantstores betragen am 7. Juli 1 001 887, am 11. 1 003 592 t. Glasgow Warrants 38 s. 3 d. per ton. In der Walzeisenbranche herrscht ein fester Ton — beträchtliche Mengen sind exportiert worden. Die Stahlwerke sind in voller Thätigkeit, Preise sind fest und steigend. — Kohlenausfuhr ziemlich gut, Preise jedoch unverändert, und eher nachgebend und fest. Beste Dampfkohlen 7 s. 3 d. bis 7 s. 9 d. per ton.

Wales. Die Stahlwerke sind sämtlich in vollster Thätigkeit; schwere Stahlschienen L. 3. 17. 6. bis L. 4. 2. 6., Rohstahl L. 4. 5. 0., Stahlbarren L. 4. 15. 0., Siemens Barren L. 5. 2. 6. per ton. Die hohen Zinnpreise haben natürlich die Weißblechpreise gesteigert — Roßbleche 12 s. 6 d. bis 12 s. 9 d. per Kiste. — Der Kohlenmarkt ist lebhaft, beste Dampfkohlen kosten 10 s. 6 d. per ton, geringere Sorten 8 s. 6 d. bis 9 s. 6 d., kleine 4 s. 3 d. bis 4 s. 6 d., Hausbrandkohlen 8 s. 6 d., Roß 14 s. 9 d. bis 16 s. 9 d. per ton. Verschifft wurden in voriger Woche von Cardiff 142 675 t nach dem Auslande, 28 000 t küstenweise, von Newport 40 179 und 20 660, von Swansea 10 267 und 9000 t.

In den Monaten Juni 1886, 1887 und 1888 wurden exportiert (die in Klammern angegebenen Mengen nach Deutschland und Holland):

	Juni 1886		Juni 1887		Juni 1888	
	t		t		t	
I. Roheisen	(13 859 u. 9 221)	113 504	(11 142 u. 15 022)	105 136	(20 687 u. 21 767)	100 013
II. Stab- u. Winkelisen	(141 u. 271)	18 977	(80 u. 302)	23 663	(488 u. 155)	23 406
III. Eisenbahnschienen		72 978		102 957		90 055
IV. Eisen- u. Stahl Draht		3 152		3 737		6 350
V. Bandisen	(559 u. 214)	27 427	(407 u. 686)	27 690	(785 u. 796)	38 302
VI. Weißblech	(312 u. 452)	38 142	(356 u. 358)	31 066	(459 u. 361)	34 398
VII. Guß-, Schmiedestücke	(896 u. 2 783)	30 361	(567 u. 776)	28 346	(660 u. 1 860)	38 920
VIII. Bruchisen		18 830		19 414		15 124
IX. Rohstahl	(381 u. 269)	10 608	(260 u. 354)	31 984	(1 375 u. 411)	17 124
X. Bearbeiteter Stahl		1 144		1 183		1 486
XI. Kohlen, Koks	(272 060 u. 25 314)	2 186 403	(275 722 u. 25 022)	2 283 184	(310 873 u. 26 626)	2 617 656
XII. div. Selbstverbrauch der Dampfschiffe		588 797		600 072		647 347

In den ersten sechs Monaten der Jahre 1886, 1887 und 1888 wurden ausgeführt (die in Klammern angegebenen Mengen nach Deutschland und Holland):

	1886		1887		1888	
	t		t		t	
I.	(67 855 u. 52 222)	479 007	(70 886 u. 63 455)	559 308	(94 253 u. 108 593)	501 733
II.	(2 722 u. 1 185)	114 474	(2 371 u. 1 438)	122 774	(2 737 u. 1 756)	148 708
III.		345 826		445 087		521 100
IV.		21 684		20 115		32 073
V.	(4 503 u. 1 807)	146 266	(3 986 u. 2 270)	160 081	(4 477 u. 3 832)	195 875
VI.	(1 896 u. 1 639)	181 994	(2 143 u. 1 635)	176 138	(3 723 u. 1 636)	188 179
VII.	(4 283 u. 18 069)	173 699	(3 279 u. 4 746)	177 020	(3 480 u. 8 443)	210 301
VIII.		71 817		153 326		65 679
IX.	(1 932 u. 1 588)	49 787	(1 800 u. 2 147)	163 554	(4 031 u. 2 170)	75 528
X.		5 701		5 908		7 625
XI.	(1 136 458 u. 112 837)	10 659 066	(1 100 955 u. 109 206)	11 364 174	(1 276 215 u. 117 039)	12 420 119
XII.		3 151 437		3 332 453		3 480 859

Dagegen wurden eingeführt (die eingeklammerten Mengen wurden wieder ausgeführt):

	Juni 1886	Juni 1887	Juni 1888	In den ersten sechs Monaten der Jahre		
				1886	1887	1888
Eisenerz	260 845	354 267	270 196	1 646 839	2 147 189	1 936 423
Stab- u. Eisen	10 179	10 468	9 699	40 792	48 007	36 332
	(6 341)	(7 320)	(6 564)	(34 797)	(39 384)	(33 479)
Träger u.	—	4 626	7 920	—	26 886	30 209
	—	(447)	(916)	—	(2 434)	(3 282)
Bearbeitetes Eisen	15 919	10 298	13 366	89 913	74 614	74 416
	(3 886)	(4 571)	(5 087)	(23 143)	(33 075)	(26 378)
Rohstahl	1 489	1 477	664	5 073	7 897	4 551
	(1 218)	(1 417)	(314)	(4 592)	(6 691)	(4 343)

Korrespondenzen.

? **Aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund,**
 21. Juli. In der letzten Sitzung des Vereins für die bergbau-
 lichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, welche
 am 14. d. Mts. stattfand, wurden von verschiedenen Seiten
 lebhafteste Klagen darüber erhoben, daß der Dienst auf den
 Fernsprechanstalten des Bezirkes noch immer nicht so ein-
 gerichtet sei, wie es die angeschlossenen Werke beanspruchen
 müßten. Tagtäglich muß man die unangenehme Erfahrung
 machen, daß man erst nach wiederholten Versuchen die gewünschte
 Verbindung findet und daß man deshalb häufig genug auf den
 Austausch der Mitteilungen durch den Fernsprecher ganz ver-
 zichten muß. Die Ursachen der beklagten Übelstände dürften
 auf verschiedene Umstände zurückzuführen sein; namentlich aber
 scheint es an ausreichenden Kräften zur Bedienung der ver-
 schiedenen Vermittlungsanstalten zu fehlen. Der Vorstand des
 gedachten Vereins wird darüber in nächster Zeit genauere Er-
 hebungen anstellen und das Ergebnis derselben mit dem Gesuch
 um Abstellung der zu tage getretenen Unzulänglichkeiten zur
 Kenntnis der Königl. Ober-Postdirektion bringen.

? **Essen,** 20. Juli. Von den Steinkohlenzechen des nieder-

rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirks wurden während der
 ersten Hälfte des Monats Juli 1888 an Steinkohlen und
 Koks durchschnittlich im Tag abgefahren auf den Bahnstrecken im
 Elberfelder Direktionsbezirk . . . 3 399 gegen 3 468
 Rechtsrheinischen Direktionsbezirk . . . 5 557 " 5 618
 insgesamt 8 956 gegen 9 086

Wagen zu 10 t in der Zeit vom 16.—30. Juni 1888, mithin
 durchschnittlich 130 Wagen täglich weniger als in der voraus-
 gegangenen vierzehntägigen Periode. — In der Zeit vom 1.—15.
 Juli 1887 betrug der Versand an jedem Tage durchschnittlich im
 Elberfelder Bezirke 3 108
 Rechtsrheinischen Bezirke 4 708
 zusammen 7 816

Doppelwagen und stellte sich derselbe somit im Durchschnitt um
 1140 Wagen zu 10 t niedriger, als in der entsprechenden Periode des
 laufenden Jahres. — Insgesamt wurden in der Zeit vom 1.—15.
 Juni 1888 abgefahren im Bezirk

Elberfeld 40 718
 Köln (rrh) 66 639

zusammen 107 357

Wagen zu 10 t = 1 073 570 t (in 12 Arbeitstagen und 3 Sonn-
 tagen) gegen 1 113 670 t (in 13 Arbeitstagen und 2 Sonntagen) in
 der vorhergehenden Periode und gegen 1 016 550 t (in 13 Arbeits-
 tagen und 2 Sonntagen) in 1887.

Börse zu Düsseldorf. Amtlicher Kursbericht vom 19. Juli 1888. A. Kohlen und Koks. I. Gas- und Flammkohlen: a. Gaskohle 6,60—8,30 *M.*, b. Flammförderkohle 5,60 bis 6,60 *M.*, c. Stückkohle 7,60—8,40 *M.*, d. Rußkohle 7,20—7,60 *M.*, e. Gewaschene Rußkohle 45—80 mm 8,00—8,60 *M.*, dto. 25 bis 45 mm 7,60—8,20 *M.*, dto. 8—25 mm 6,00—6,60 *M.*, f. Rußgrußkohle 4,50—5,20 *M.*, g. Grußkohle 3,00—3,60 *M.* II. Fettkohlen: a. Förderkohle 5,60—6,20 *M.*, b. Stückkohle 7,00—8,00 *M.*, c. Rußkohle, gewaschen, 45—80 mm 7,80—9,00 *M.*, dto. 25—45 mm 7,60 bis 8,40 *M.*, dto. 8—25 mm 5,80—6,40 *M.*, d. Koks-kohle, gew., 5,00 bis 5,60 *M.* III. Magere Kohlen: a. Förderkohle 4,60—5,60 *M.*, b. Stückkohle 9,00—10,00 *M.*, c. Rußkohle 40—80 mm 13,00—15,00 *M.*, dto. 20—40 mm 13,00—15,00 *M.*, d. Grußkohle unter 20 mm 2,00—3,00 *M.* IV. Koks: a. Gießereikoks 10,00—11,00 *M.*, b. Hoch-ofenkoks 9,00—10,00 *M.*, c. Rußkoks, gebrochen 9,50—11,50 *M.* Erze. 1. Rohspat 9,50—10,00 *M.* 2. Gerösteter Spateisenstein 11,50—13,50 *M.* 3. Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50 pCt. Eisen 9,50—10 *M.* C. Rotheisen. 1. Spiegeleisen Ia. 10—12 pCt. Mangan 56,00 *M.* 2. Weißstrahl Eisen: Rheinisch-Westfälische Marken I. 50,00 *M.*, dto. Thomaseisen 45 *M.*, Siegener Marken 47,00 *M.*, 3. Luxemburger Puddelleisen 38,00 *M.*, 4. Luxemburger Gießereieisen Nr. III. 42,00 *M.*, 5. Deutsches Gießereieisen Nr. I. 57,00 *M.*, 6. dto. Nr. II. 54,00 *M.*, 7. dto. Nr. III. 51,00 *M.*, 8. dto. (Hämatit Nr. I.) 57,00 *M.*, 9. Spanisches Gießereieisen, Marke Rubela, loco Ruhrort, inkl. Zoll, — *M.*, 10. Englisches Rotheisen Nr. III. loco Ruhrort 51,00—51,50 *M.*, 11. Deutsches Bessmereisen — *M.* D. Stabeisen (Grundpreis). (Franko Verbrauchsstelle innerhalb des Rayons.) Gewöhnliches Stabeisen 125—127,50 *M.* E. Bleche (Grundpreis). 1. Gewöhnliche Bleche 150 *M.* 2. Kesselbleche 170,00 *M.* 3. Feinbleche — *M.* Berechnung in Mark pro 1000 kg und, wo nicht anders bemerkt, loco Werk. — Die Marktlage auf allen Gebieten ist unverändert. — Nächste Börse am 2. August 1888.

Bochum, 6. Juli. In der heute hier stattgehabten Sitzung des Schiedsgerichts für die Sektion II der Knappschaftsberufsgenossenschaft wurden folgende drei Berufungen zurückgewiesen: 1. die Berufung des am 7. Oktober v. J. auf der Zeche „Königsborn“ am Zeige- und Mittelfinger der linken Hand verletzten Bergmanns Heine. Joester zu Anna, welcher mit der ihm seit ns des Sektionsvorstandes zulezt vom 11. Mai d. J. ab bewilligten Rente von 25 pCt. Erwerbsverminderung nicht zufrieden war; 2. die Berufung des Bergmanns Ernst Dpfer zu Herne, welcher am 23. Dezember 1885 auf der Zeche „Schamrock“ einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitten hat und Erhöhung der ihm zulezt vom 10. Mai d. J. ab bewilligten Rente von 20 pCt. Erwerbsverminderung beantragte; und 3. die Berufung des am 8. Januar v. J. auf der Zeche „Graf Beust und Ernestine“ am linken Unterschenkel verletzten Bergmanns Dieblich Beede zu Essen, welchem die ihm nach der nachträglich erfolgten Krankenhausbehandlung bewilligte Rente halber Erwerbsunfähigkeit nicht genügte. In den nächstfolgenden beiden Berufungssachen wurde auf Aushebung resp. Abänderung der betreffenden angefochtenen Sektionsbescheide erkannt, und zwar wurde 4. dem Bergmann Heinrich Kremer zu Baukau, welcher sich am 5. September v. J. auf der Zeche „Julia“ durch einen Betriebsunfall einen linksseitigen Leistenbruch zugezogen hat, vom Beginn der 14. Woche ab die Rente von 10 pCt. Erwerbsverminderung bewilligt und 5 dem Bergmann Heinrich Klempt zu Dorfsfeld, welcher in der Nacht vom 14. auf den 15. August v. J. auf der Zeche „ver. Dorfsfeld“ durch einen Betriebsunfall ebenfalls einen Leistenbruch erhalten hat, die erhöhte Rente von 30 pCt. Erwerbsverminderung zugesprochen, dagegen wurde der Einwand dieses Berufenden gegen die Art und Weise der Berechnung der Rente verworfen. In den letztfolgenden sechs Berufungssachen, nämlich in Sachen: 6. des Bergmanns Andreas Kuhlmann zu Langendreer, 7. des Bergmanns Heinrich Niermann zu Stoppenberg, 8. der Witwe Westerschwieneferdt zu Hombruch, 9. des Bergmanns

Karl Kruse zu Bickern, 10. des Bergmanns Ludwig Brasse zu Holzwickede und 11. des Bergmanns Heine. Müller zu Ritten wurde auf weiteres Beweisverfahren erkannt. Die sämtlichen sechs letztgenannten Berufungssachen werden demnächst vor dem Schiedsgericht zur weiteren Verhandlung gelangen und nach ergangener Entscheidung hierorts eingehender besprochen werden.

Binnenschiffahrts-Kongress. Zu dem vom 20. bis 28. August in Frankfurt a. M. stattfindenden 3. Internationalen Binnenschiffahrtskongress sind bis jetzt 474 Teilnehmer angemeldet. Hiervon sind 65 aus Österreich, 22 aus Frankreich, 17 aus Holland, 11 aus Italien, je 7 aus Belgien und Rußland u. s. w. Hierzu treten noch die offiziellen Vertreter der verschiedenen Staatsregierungen. An der mit dem Kongress verbundenen Ausstellung wird sich das Ministerium der öffentlichen Arbeiten mit 29—2 Wandplänen in einer Gesamtlänge von 102,75 m beteiligen. Diese Pläne sind im einzelnen zu folgenden Gruppen vereinigt: die Gebiete der Menel, Weichsel, Oder, die märkischen Wasserstraßen, das Elbe-, Weser- und Rheingebiet, der Dortmund-Ems-Kanal, und Nivellements der Ströme Preußens.

Wagengestellung im Ruhrkohlenreviere vom 1. bis 15. Juli 1888 nach Wagen à 10 Tonnen.

Datum.	Es sind:				In Summa	
	verlangt.		gestellt.		verlangt.	gestellt.
	Berg-Märkische Eisenbahn.	Rechtsrheinische Eisenbahn.	Berg-Märkische Eisenbahn.	Rechtsrheinische Eisenbahn.		
1. Juli	183	188	187	210	370	398
2. "	2725	2865	4515	4744	7240	7609
3. "	3000	3140	4755	4955	7755	8095
4. "	3106	3249	5050	5277	8156	8526
5. "	3245	3351	5311	5472	8556	8823
6. "	3331	3455	5489	5695	8820	9150
7. "	3303	3431	5609	5886	8912	9317
8. "	152	153	181	181	333	334
9. "	3199	3349	5177	5415	8376	8764
10. "	3254	3356	5543	5727	8797	9083
11. "	3301	3384	5473	5688	8774	9072
12. "	3304	3461	5545	5667	8849	9128
13. "	3441	3529	5632	5724	9073	9253
14. "	3537	3674	5617	5800	9154	9434
15. "	171	173	198	198	369	371
Summa	39252	40718	64282	66639	103534	107357
Durchschnittl.	3276	3399	5364	5557	8640	8956
Verhält.-Zahl	3237		5030		8267	

Die Zufuhr nach den Rheinhäfen betrug:
bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn nach Ruhrort 3024 Wagen
" " " " " " Duisburg 2022 "
" " " " " " Hochfeld 660 "
" " " " " " Ruhrort 9843 "
" " " " " " Duisburg 3691 "
" " " " " " Hochfeld 4616 "

Wagengestellung der Dortmund-Gronau-Emsfelder Eisenbahn in der Zeit vom 1.—15. Juli 1888.

	Verlangt. Abgefahren.		Verlangt. Abgefahren.		
	Ladungen à 10 t.		Ladungen à 10 t.		
1. Juli	—	—	9. Juli	194	194
2. "	115	115	10. "	177	177
3. "	158	158	11. "	209	209
4. "	146	146	12. "	201	201
5. "	170	170	13. "	204	204
6. "	180	180	14. "	216	216
7. "	202	202	15. "	—	—
8. "	—	—	Durchschnittl.	181	181

C.B. Westfälischer Kohlen-Ausfuhr-Verein.

Verband an Kohlen, Koks und Briquettes während des Monats Juni 1888 via Gotthard-Bahn nach Italien:

Aus Rheinland-Westfalen

via Chiasso	1800	Tonnen
via Pino	1760	"
via Locarno	120	"
		3680 Tonnen

Aus dem Revier Saarbrücken

via Chiasso	2640	Tonnen
via Pino	470	"
via Locarno	370	"
		3480 "

Zusammen aus Deutschland 7160 Tonnen
mehr gegen Mai 1888 230 "

aus Westfalen weniger gegen Mai 1888 440 Tonnen

Die halbjährige Übersicht ergibt aus Westfalen mehr als in derselben Zeit 1887 = 7030 Tonnen.

	1887	1888
Januar	4810 Tonnen	5930 Tonnen
Februar	4390 "	5550 "
März	3490 "	4550 "
April	2880 "	4240 "
Mai	2870 "	4120 "
Juni	2600 "	3680 "
	21 040 Tonnen	28 070 Tonnen

Der seit April 1888 eingeführte 50 Tonnentarif hat danach eine Einwirkung auf die veränderte Menge nicht ausgeübt, aus welchen Umstände, zusammengehalten mit der minimalen Vermehrung des Quantums überhaupt, die Notwendigkeit weiterer Ermäßigungen erhellt.

Zusammenstellung der Kohproduktion der Eisenhüttenwerke des Oberbergamtsbezirks Dortmund im zweiten Quartal 1888 an Roheisen, Schweiseseisen und Flußeisen.

Nro.	Namen der Reviere.	Roheisen.	Schweiseseisen.	Flußeisen.
Stk.		t.	t.	t.
1.	Dörnabrück	17 637	422	9 995
2.	Nördlich Dortmund	—	13 046	—
3.	Ostlich Dortmund	43 108	13 672	52 292
4.	Westlich Dortmund	34 926	8 730	23 120
5.	Witten	—	17 231	10 335
6.	Sprockhövel	8 823	5 689	—
7.	Bochum	29 120	3 624	57 624
8.	Dahlhausen	—	—	—
9.	Herne	—	—	—
10.	Reddinghausen	—	—	—
11.	Gelsenkirchen	47 920	6 609	—
12.	Essen	—	4 069	—
13.	Frohnhausen	14 913	10 666	53 962
14.	Altendorf	23 910	13 662	—
15.	Werden	—	—	—
16.	Oberhausen	126 462	39 153	83 994
	Also insgesamt	346 819	136 573	291 322
	Dagegen im vorigen Quart.	336 674	146 405	304 726
	also mehr	10 145	—	—
	weniger	—	9 832	13 404

L i t t e r a t u r .

Das Bergwerk im Hammelsberg bei Goslar. Von E. Häfeler, Professor an der technischen Hochschule in Braunschweig. Mit 2 Grubenrissen. Harzburg 1888, E. N. Stoll's Hofbuchhandlung. Kl. 8°. Preis 0,60 M.

Das kleine Schriftchen von nur 40 Seiten ist bestimmt, eine wesentliche Lücke in der sonst so ausgebreiteten Harzliteratur auszufüllen, und folgt einem Vortrage, den der Verf. im Januar 1888

im Gustav-Adolf-Verein zu Braunschweig gehalten hat. Die Arbeit ist bestimmt, dem großen Laienpublikum, welches den Harz in all-jährlich wachsender Menge besucht, einen richtigen Begriff von einem Bergwerk, und dem des Hammelsberges im besondern, zu geben, daher das Studium derselben auch solchen Harzschriststellen zu empfehlen ist, die sich, wie z. B. H. Pröhle, mit Vorliebe Bilder aus dem Harzer Bergmannsleben zum Vorwurfe zu nehmen pflegen, obwohl ihnen die Kriterien der Technik nur unvollkommen erschlossen sind und sie sich gegen den Sinn derselben nur zu oft arg versündigen. G.

Stahl und Eisen. Zeitschrift für das deutsche Eisenhüttenwesen. Redigiert von Ingenieur E. Schröder, Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, für den technischen Teil, und Generalsekretär Dr. W. Beumer, Geschäftsführer der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller, für den wirtschaftlichen Teil.

Inhalt des Juli Heftes: - Kaiser Friedrich. - Der Verkehr auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen. Über neuere Gebläsemaschinen für Bessemer-Stahlwerke. - Apparate zur mechanischen Bedienung von Reversierwalzwerken. - Das Mannesmann'sche Verfahren, nahtlose Röhren aus dem vollen Stücke ohne Dorn zu walzen. - Die Anwendung steinerne Winderhizer auch für kleinere Hochofen. - Über die Anlage von Herdofen-Stahlwerken. - Flußeisen für Brückenbauten. - Studien über Analysen von Rohstoffen und Produkten der Eisenindustrie. - Die heutigen Methoden der Eisenerzeugung und die Benennung der daraus hervorgehenden Eisengattungen. - Wissenschaft und Industrie. - Lohnverhältnisse, finanzielle Resultate der Aktiengesellschaften und besondere Leistungen zu Gunsten der Arbeiter innerhalb des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller. - Ein Pariser Banquier über die deutsche Silberfrage. - Von der Brüsseler Weltausstellung. - Ein Vorschlag für den Betrieb aus dem zukünftigen Dortmund-Ems-Kanal. - Zuschriften an die Redaktion. - Berichte über in- und ausländische Patente. - Statistisches. - Berichte über Versammlungen verwandter Vereine. - Reserate und kleinere Mitteilungen. - Marktbericht. - Vereins-Nachrichten. - Zur deutschen Wirtschaftsgeschichte im endenden Mittelalter. - Der Eiffel-Thurm.

N u t t l i c h e s .

Patent-Anmeldungen. Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten die Erteilung eines Patentess nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Kl. 5. Eiserne Armatur für hölzerne Grubenstempel oder eiserne Stützröhren. Johannes Fejzorsky in Berlin SW., Königgräferstr. 56 c. II. - Selbstthätiger Tiefbohrapparat für Kurbelbetrieb und Wasserpülung. Emanuel Przbilla in Köln, Friesenstr. 38. - Verfahren und Vorrichtung zum Vortreiben von Tunneln in schwimmendem Gebirge. Hermann Bering in Hamburg. - Kl. 13. Dampferzeuger, im wesentlichen aus gereinigten Anieröhren und stehenden Röhren bestehend. Johann Brandt in Regensburg, Derer Wöhrd. - Kl. 20. Weichenstellvorrichtung mit Abscherstift. Zimmermann & Buchloh in Berlin N., Uferstr. 6 a. - Kl. 21. Neuerungen an Verbindungskästen für unterirdische elektrische Leitungsanlagen. Spieder & Co. in Köln. - Kl. 36. Reguliervorrichtung an Dampfkesseln, Heizplatten, Heizschlangen und dgl. Zusatz zum Patent Nr. 40 433. W. Schweer in Berlin NO. 18, Friedrichsbergerstr. 10. - Selbstthätiger Zugregler für Niederdruck-Dampf- und Wasserheizungen. Otto Wohlant in Otensen, Arnoldstr. 28. - Kl. 80. Neuerung an Briquetzpressen. Hans Walcke in Witten, Fuhrstr. 3.

Patent-Erteilungen. Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem angegebenen Tage ab erteilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Kl. 20. Nr. 44 459. Selbstthätiger Zugabgangsmelder. Th. Rehlmeier in Hannover. Vom 11. Oktober 1887 ab. - Kl. 26. Nr. 44 500. Gasregulator mit Schwimmerplatte. J. Quaglio in Berlin W., Rurfürstenstr. 139 I. Vom 1. Februar 1888 ab. - Kl. 42. Nr. 44 437. Vorrichtung zum Registrieren von Vermiegungen bei Brückenwagen. A. Jungeblodt, Regierungsrat in Magdeburg. Vom 4. Februar 1888 ab. - Kl. 47. Nr. 44 460. Regelreibungs-puppelung mit Schraubenanzug und selbstthätiger Ein- und Aus-rückung durch zwei Regelbremsen. St. Lentner & Co. in Breslau, Höfchenstr. 40. Vom 4. November 1887 ab.

Rheinisch-Westfälische Roburit-Gesellschaft

Korfmann & Franke

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Witten a. d. R.

Alleinige Fabrikanten des neuen Sicherheitssprengstoffes

„Roburit“

für Deutschland

liefern in grossen und kleinen Quantitäten

Roburit

und die dazu erforderlichen **Zündhütchen** u. **Züandschnüre**
in garantirt prima Qualitäten zu billigen Preisen.

C OKEAUSDRÜCKMASCHINE N
(seit 1870 136 Stück ausgeführt)
halten sowohl ganze Maschinen, als alle
einzelnen Theile vorrätig
HEINTZMANN & DREYER
Bochumer Eisenhütte zu Bochum.

**Wolfram-Metall für
Stahlfabrikation**

empfohl in jeder Quantität und bis zu 95% Reinheit billigt die
Wolfram-Fabrik von Theodor Kniesche in Rosswein. Anfragen
und Zusendungen gefälligst an Theodor Kniesche, Leipzig, Brühl,
zu richten.

Gegründet
1808.

GUTEHOFFNUNGSHÜTTE

Gegründet
1808.

Actienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb
in OBERHAUSEN 2 (Rheinland)

liefert:

A. Bergbau-Erzeugnisse.

Förderkohlen von den eigenen Zechen Oberhausen, Osterfeld und Ludwig, vorzüglich geeignet für
Lampentriv- und Kesselfeuerung, Ziegelbrennen und Kalkbrennereien, sowie für Hausbrand.
Gewaschene Musskohle der Zechen Oberhausen, Osterfeld und Ludwig. Erzeugungsfähigkeit
pro Jahr: 800 000 t.

B. Hochofen-Erzeugnisse.

Puddel, Gusserei, Mähmühle, Bessemer- und Thomas-Roh Eisen. Spiegeleisen und Ferro-Mangan. Jährliche
Erzeugungsfähigkeit 300 000 t.

C. Erzeugnisse der Stahl- u. Eisenwerke aus Schweisseisen, Fluss Eisen u. Flussstahl.

Eisenbahnschienen und Strassenbahnschienen. Bleche, als: Kesselbleche in allen Beschaffen-
heiten, Fein-, Brücken-, gestanzte und gerippte
Laschen und Urthe-lagsplatten. Bleche.
Lang- und Quer-Schwellen für ganz eisernen Waldraht
Bahn-Oberbau. Stahl- und Feinkorn-Knüppel. — Platinen.
Stab- und Fein-Eisen, als: Rund-, Vierkant-, Roho und vorgeschmiedete Stahlblöcke.
Flach- und Schneid Eisen. Jährliche Erzeugungsfähigkeit:
Flacheisen für Bauzwecke. Eisenbahnschienen u. Schwellen 70 000 t
Formeisen, als: L-, T-, I-, C-, Speichen- Sonstige Stahlerzeugnisse 10 000 t
Eisen-, Säulen-, Halb- und, Fenster-, Rost- Bleche 10 000 t
stabeisen u. s. w. Handels Eisen einschl. Band Eisen 20 000 t
Gruben- und Wärlschienen. Waldracht 15 000 t
Streckengestelle für Gruben.

D. Erzeugnisse der übrigen Werke.

Dampfmaschinen, besonders für Zechen, als: Walzen. — Gussformen.
Fördermaschinen, Wasserschaltungsmaschinen, Schmiedestücke jeder Form und jeder Grösse.
Ventilatoren, Dampfkebel, Dampfmaschinen u. s. w. Schiffsketten, Anker und Stöcke.
Schiffsmaschinen bis zu den grössten Ab- Kransketten, sowie Ketten jeder Art.
messungen. Dampfessel, eisern Behälter u. s. w.
Druck- und Hebe-pumpen für Bergwerke. Eisernen Brücken, Dächer u. s. w. jeder Grösse.
Gestelle für Bergwerkspumpen von Formeisen. Drehscherben, Schwim- und Treckendocks.
Geschmiedete Radgestänge mit Patentschlossern Dampf-schiffe, vollständig ausgerüstet für den
aus bestem Hamm-reisen. Personen- und Güterverkehr.
Waggonkipper, vollständig selbstthätig, Patent Eiserne Käno, Brückenschiffe.
Gutehoffnungshütte. Feuerfeste Birnen-Düsen, Stopfen, Ausgüsse
Maschinenguss jeder Art und Grösse. u. s. w.

Ausgeführte grössere Eisenbauten.

Verschiedene Brücken über den Rhein, die Weichsel, Elbe, Weser, Mosel.
140 Brücken für die Gotthardbahn.
Ein grosses eisernes Schwimmdock für die Kaiserlich deutsche Marine, 100 Meter lang, 31 Meter
breit und 11,75 Meter hoch.
Eine Halle für den Anhalter Bahnhof in Berlin von 62,50 Meter Spannweite und 166 Meter
Länge = 10 000 Quadratmeter Grundfläche.
Die Hallen für den Hauptbahnhof in Frankfurt am Main (grösste Hallen in Europa), sowie die
sonstigen Eisenbauten für diese Anlage im Gesamtgewicht von 7300 Tonnen.
Die drei Frankfurter Bahnhöfe haben je eine Spannweite von 56 Meter und je eine Länge
von 157 Meter = zusammen 31 416 Quadratmeter Grundfläche.

Der Verein besitzt folgende Werke:

- I. Gutehoffnungshütte zur Sterkrade.
- II. Hammer Neu-Essen in Oberhausen 2.
- III. Walzwerk Oberhausen in Oberhausen 2.
- IV. Walzwerk Neu-Oberhausen in Oberhausen 2.
- V. Eisenhütte Oberhausen in Oberhausen 2.
- VI. Zeche Oberhausen in Oberhausen 2.
- VII. Schiffsverf. Ruhrort in Ruhrort.
- VIII. Zeche Ludwig in Bellinghausen.
- IX. Zeche Osterfeld in Osterfeld.
- X. Eisenerzgruben in Nassau, Siegen, Bayern, der Elbe u. s. w.

⊕ Gegenwärtig beschäftigte Arbeiterzahl: 8000. ⊕

Für Drucknachrichten: „Eisenzeitung Oberhausen“.

Vorhältig bei G. D. Baedeker,
in Essen:

Ruhr-Kanalisation

oder

Emscher-Kanal.

Entgegnung auf die Denkschrift über
die Bedeutung der Ruhr-Kanalisation
und über den ge. erwärtigen Stand der
Vorbereiten

von

Paul Rohns.

Königl. Wasserbau-Inspektor
in Ruhrort.

Preis 1,20 Mk.

Francs per Post 1,30 Mk.

Muttern u. Schrauben,

gepresst u. geschmiedet, roh u. blank,
sowie Bergbau-, Hütten-Geräthe und
Werkzeuge empfiehlt in bester Waare

Heinrich Lueg, Haspe, Westf.

**Patent-Dampf-
Oelungs-Apparat**

für

Cylinder und Schieberkasten
von Dampfmaschinen



jeder Anordnung,
Locomotiven,
Dampfhammer etc.

von

Jos. Wildemann jr.

BERLIN

Kruppstrasse-Über 25

Deutsches Reichs-

patent No. 41448

Patentirt in allen

europäischen Staaten

und Amerika.

Atteste und

Prospecte gratis

und franco.

**Drei ganz neue verbesserte
Schleudermühlen**

(Deutscherpatent) vorzüglichster Con-
struction, sich zum Zerkleinern von
Kohlen, Steinen etc. eignen, wenig
Verschleiss u. Reparaturen verursachend
und wenig Raum beanspruchend, sind
billigst zu 250 Mk pro Stück zu ver-
kaufen. Die Schlagstäbe und Wellen
dieser Mühlen sind aus bestem Gus-
stahl, die Wellen aufs Sorgfältigste
justirt und abgedreht und die Wellen-
lager nach jeder Richtung hin vor dem
Eindringen von Staub und Schmutz
gesichert. Bei vollen Adressen ge-
nauer L. A. 155 an den „Invaliden-
dank“ Dresden einschicken.

**Neue Benzin-Sicherheitslampe
mit Zündvorrichtung und Verschluss
Patent Langenbruch.**

Besondere Vortheile: Die Lampe erlischt beim Oeffnen und Schliessen. Grosse Leuchtkraft; keine Schattenbildung, beim Zünden kein Bespritzen des Glases. Ungefährliche Zündung. Sehr einfacher, solider Mechanismus.

Dürener Maschinenfabrik und Giesserei
Hupertz & Banning, Düren.

Vertreter für Westfalen:

Hermann Ewe, Bochum.

Vertreter für Sachsen:

Chr. Schroeter in Chemnitz.

Adolf Bleichert & Co.

Leipzig-Gohlis.

Special-Fabrik

für den Bau

von

Bleichert'schen

DRAHTSEILBAHNEN

18 jährige Erfahrungen.

Ueber

350 Anlagen

mit mehr als

300 000 Meter

wurden bereits von uns ausgeführt.

General-Vertreter: Ingen. **Heinr. Maceo, Slegen.**

Würfels gerippte Patent-Zink-Wetterlullen

stärkste und daher billigste Material
zur Wetterführung.

Patentmuffen

zu luftdichter Verbindung der einzelnen
Lullen mit einander.

Würfels glatte mit Aussenrippen versehend
halberippte Zinkwetterlullen

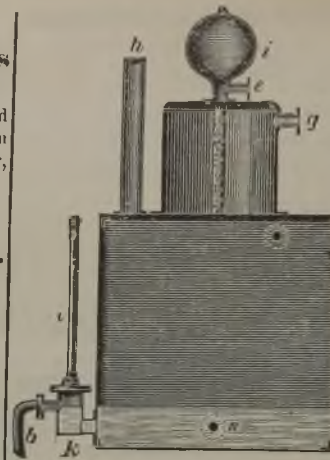
Meine quer gerippten Patent-Lullen wurden
prämiirt auf der Internationalen Aus-
stellung zu Antwerpen 1885.

Dieselben wurden durch die Collectiv-Aus-
stellung der Niederrheinisch-Westfälischen
Steinkohlenzechen zur Ausstellung gebracht.

Bochum.

M. Würfel,

alleiniger Erfinder der quer und spiralförmig
gerippten, sowie sammtlicher anderer Sorten
gerippter Lullen.



**Wichtige Erfindung.
Vorwärmer.**

Deutsches Reichs-Patent.

Garantie für siedendes Speise-
wasser.

Bedeutende Kohlenersparniss.
Grössere Verdampfungskraft des
Kessels.

Illustrirte Prospective werden
zugesandt.

Wiederverkäufer gesucht.

Petry & Hecking,

Maschinenfabrik,

Dortmund.

Aug. Reuschel & Co., Schlotheim, Thüringen.

Prämiirt mit den ersten
Preisen auf allen be-
schickten Aus-
stellungen.

Mechanische Weberei für:
Baumwoll- und Kameelhaar-Treibriemen,
Handgute, Hanfschläuche, Press- u. Filterstoffe
Seilerwaarenfabrik.
Geegründet 1852.

In Referenzen aller Industriezweige.

Prospecte,
Preislisten
und Muster auf
Wunsch gratis und franco.

Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengiesserei in Dortmund

Wagner & Co.

gegründet 1865.

Werkzeugmaschinen aller Art: Drehbänke, Hobel-Bohrmaschinen etc
**Scheeren und Lochmaschinen, Kreissägen, Draht
zerreissmaschinen etc.**

Grubenventilatoren nebst Dampfmaschinen, von den kleinsten bis
zu den grössten von 2400 mm Flügel Durchmesser.

Zahnräder, gefraist oder mit der Maschine geformt, Seil-, Riemen- und
Bremscheiben, Transmissionen.

sämmtliche Gussteile und Reparaturstücke für Bergwerks- und Hütten-
bedarf, roh gegossen oder bearbeitet.

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Schalke (Westfalen),

liefert als Specialitäten:

Maschinen für Bergbau und Hüttenbetrieb

Drucksätze, Saug- und Hebepumpen,
Dampfaufzüge, einfache und Zwillingen-
Schachtgestänge, Förderwagen,
Dammthüren bis zu 50 Atm. Druck,
Ziegel- Anlagen für Trockenpressung,
Steinfabriken für granulirte Hohofenschlacke,
Dampfmaschinen mit u. ohne Präcisionssteuerung,
Dampfpumpen,
Flanschenrohre und Steigerohre,

Unterirdische Wasserhaltungen,
Complete Schmiede-Einrichtungen,
Cokeauspressmaschinen,
Armaturen für Cokeöfen und Dampfkessel,
Wasserstrahlapparate,
Walzenstrassen, Luppenbrecher, Scheeren,
Verzinkapparate,
Anlagen für Kettenförderung,
Gussstücke jeder Art u. Gewicht, roh u. bearbeitet.

Stahlconguss in Temperstahl, als Grubenwagenräder, Rollen, Radsätze.

Referenzen über Ausführungen stehen zu Diensten.

Cokesöfen

mit beliebig zu fraktioniren-
dem Betriebe für Fett- und
Halbfettkohlen. Billig in An-
lage und Betrieb. Garantie.
Erste Referenzen.

Dr. Th. v. Bauer & Ruederer

Technisches u. Montan-Bureau
München, Maximilianstr. 15.

Prospecte,
Proben, Kostenanschläge gratis.

Für den Verkauf eines grösseren sehr
werthvollen Grubenbesitzes wird
gegen hohe Provision eine ge-
eignete Persönlichkeit gesucht
Der Nachweis der Leistungsfähigkeit
wird gewünscht. Nähere Auskunft
unter Chiffre C. J. 65 an die Exped.
der Wetzlarer Nachrichten.

Druck von G. D. Haecker in Essen.